

Die Rückseite der Liechtensteiner Tafel ist mit durchsichtigem Gegenemail überzogen.

Clare Vincent

LITERATUR: Leber 1856, Bd. 1, S. 174; Falke 1882, Bd. 3, S. 168; Kat. 1931, S. XVI; Wilhelm 1976, S. 121.

61

Pierre Courteys

Frankreich, tätig 1544-1581, gest. vor 1591

DER KAMPF IM PALAST DES PRIAMOS'

Frankreich (Limoges), Mitte des 16. Jahrhunderts

Email, teilweise vergoldet, auf Kupfer; 43 x 54 cm

Signiert (in Gold, unten rechts): P CORTEYS

Liechtenstein Inv. Nr. 225

Nach dem römischen Dichter Vergil hat sich der Trojanische Krieg anders als bei Dyktys von Knossos abgespielt. Das zweite Buch der Äneis erzählt, daß die Griechen, die sich im Innern des Trojanischen Pferds versteckt hatten, nachts herauskletterten und ihrer Armee die Stadttore Trojas öffneten. Vergil fährt mit der Beschreibung der Szene auf dieser Emailtafel weiter: die Truppen stürmen den königlichen Palast, wo König Priamos, dargestellt mit Krone und Rüstung, seine Königin Hekuba und ihre Töchter Zuflucht vor dem Altar ihrer Hausgötter gesucht haben. Priamos wird später von Pyrrhus getötet, Helena befreit und Troja völlig zerstört.

Auch hierbei handelt es sich um eine Kopie von Jean Mignons Radierung nach einer Zeichnung von Luca Penni (Bartsch, Bd. 16, Pkt. 2 [1876], S. 393, Nr. 44, oder *The Illustrated Bartsch*, Bd. 33 [1979], S. 320; Zerner 1969, S. 26-27, Abb. J.M. 45). Courteys bediente sich auch einer Variante dieser Szene bei einer runden Platte, auf der der Trojaner Äneas seinen Vater Anchises auf den Schultern trägt. Sie befindet sich heute im Louvre (Darcel 1891, S. 279, Nr. 522).

Die Rückseite der Liechtensteiner Tafel, mit durchsichtigem Gegenemail überzogen, trägt das Etikett: N^o: 164 Tableau Appertinent au Prince Joseph Wenceslau de Liechtenstein.

Clare Vincent

LITERATUR: Leber 1856, Bd. 1, S. 174; Falke 1882, Bd. 3, S. 168; Kat. 1931, S. XVI; Wilhelm 1976, S. 121.